

Die Goldbergalm „brannte“ lichterloh

Von Horst von Weitershausen



Lutzinger Ein Glück, dass die „Goldbergalm“ am Montag Ruhetage hatte, denn bei dem „Großfeuer“ am Montagabend wären sicher mit Gästen in der Ausflugsaststätte mehr Verletzte zu bergen gewesen, als eine weibliche Person aus den mit Rauch gefüllten angrenzenden Garagen.

Keine Panik, an diesem Abend war das beschriebene Szenario realisiert, um im Rahmen der Feuerwehrraktionswoche mit den Wehrenten aus Lutzinger, Oberglauheim, Schwennenbach, Deisenhofen und Sonderheim eine gemeinsame, „scharfe Einsatzübung“ durchzuführen. Um 19 Uhr wurde der Übungsalarm ausgelöst und die Florianer aus Lutzinger waren innerhalb von rund vier Minuten am Ort des Geschehens auf der Goldbergalm, um mit schwerem Atemschutz und Löschtrupp eingreifen zu können. Da jedoch der Wasserdruckhydranten auf der „Goldbergalm“ sehr niedrig ist, mussten die nach eintreffenden Wehren von Lutzinger aus Schlauchleitungen zur Goldbergalm hinauf verlegen.

Laut Kreisbrandinspektor Michael Wörner verlief die Zusammenarbeit der über 50 Florianer aus den fünf Wehren während der Übung recht ordentlich.

Artikel vom 25.09.08 - 18.20 Uhr

Letzte Änderung: 25.09.08 - 1